



STADTWERKE
PLAUEN
ERD GAS



Geschäftsbericht 2021





Vorwort

Das vergangene Jahr war für die **Stadtwerke Erdgas Plauen** geprägt durch den Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrates. Nach 21 Jahren Amtszeit beendete Ralf Oberdorfer seine politische Arbeit als Plauener Oberbürgermeister und damit auch als Vorsitzender unseres Aufsichtsrates. Die ganzen Jahre hatten wir mit ihm einen Partner an unserer Seite, mit dem wir vieles vorantreiben konnten. Dabei – und das ist mir besonders wichtig – war es immer eine Zusammenarbeit, die von menschlichem Verständnis und Vertrauen geprägt war. Dafür gilt noch einmal unser besonderer Dank.

Im November durften wir dann seinen Nachfolger als Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden, Steffen Zenner, begrüßen. Auch er ist Plauener von ganzem Herzen, und wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam die **Stadtwerke Erdgas Plauen** erfolgreich weiter in die Zukunft führen.

Den Geschäftsbericht haben wir deshalb zum Anlass genommen, die Menschen hinter dem Amt etwas besser kennenzulernen. In einem Gespräch mit mir als Geschäftsführer der **Stadtwerke Erdgas Plauen** ging es dabei um die Besonderheiten der Stadt Plauen und der Partnerschaft mit

den **Stadtwerken Erdgas Plauen**. In der lockeren Atmosphäre kam dabei auch die ein oder andere Anekdote zur Sprache.

Aber auch der Blick in die Zukunft sollte an dieser Stelle nicht fehlen. Gerade im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen. Denn nicht nur das Bundes-Klimaschutzgesetz stellt Versorger vor große Herausforderungen, sondern insbesondere auch die Situation, die sich durch die Lage in der Ukraine derzeit abzeichnet. Wir müssen unser Handeln derzeit flexibel an die Gegebenheiten anpassen, dabei die zukünftige Ausrichtung nicht aus den Augen lassen und mit Hochdruck an neuen Lösungen arbeiten. Ein wichtiger Grundstein ist dabei auch die gute Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Geschäftsberichtes.

Freundliche Grüße

Roland Warner
Geschäftsführer **Stadtwerke Erdgas Plauen**



Geschäftsbericht 2021

Vorwort	5
Partner in und für Plauen	9
Plauen – meine Stadt	10
Zusammen sind wir stark	12
Und jetzt zu den Zahlen	14
Auf einen Blick	17
Organe der Gesellschaft	18
Bericht des Aufsichtsrats	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	21
Bilanz zum 31.12.2021	34
Entwicklung des Anlagevermögens 2021	36
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021	38
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	39
A. Vorbemerkungen	39
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	39
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	41
D. Sonstige Angaben	47
E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht	47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48





Partner in und für Plauen

Plauen zeigte sich von seiner besten Seite, als wir den ehemaligen Oberbürgermeister und ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Ralf Oberdorfer, seinen Nachfolger in beiden Funktionen, Steffen Zenner, und den Geschäftsführer der **Stadtwerke Erdgas Plauen**, Roland Warner, zum Gespräch trafen.

Sowohl Ralf Oberdorfer wie auch Steffen Zenner sind gebürtige Plauener. „Als Kind habe ich ja noch das geteilte Deutschland erlebt. Die Widerstandsbewegung hier in Plauen war sehr aktiv und als junger Mann habe ich mich auch dort engagiert“, erzählt Ralf Oberdorfer. Nach der Wende war er eine Zeit lang als Büroleiter im Deutschen Bundestag tätig. Damals noch in Bonn, in das er jeden Montagmorgen von Plauen aus pendelte. 2000 wurde er zum Oberbürgermeister der Stadt Plauen gewählt. „Das war schon eher untypisch, weil ich ja keiner der beiden großen Parteien angehörte.“ Ein Amt, das er 21 Jahre innehatte. „Es hat mir immer einfach eine große Freude bereitet.“

Steffen Zenner löste ihn dann 2021 als Oberbürgermeister ab. „Vorher war ich ja bereits 1. Bürgermeister und wir haben eng zusammengearbeitet. Das macht es mir jetzt natürlich einfacher, weil ich die ganzen Prozesse kenne. Ansonsten, sagt man ja, dauert es rund zwei Jahre, um wirklich alles kennenzulernen.“ Auch er hat Plauen nur kurz verlassen, um das Sportinternat in Karl-

Marx-Stadt (heute Chemnitz) zu besuchen. „Ich war Fußballer und konnte dies später verletzungsbedingt nicht mehr ausüben.“ Als sich dann die Frage des zukünftigen Wohnortes stellte, sagte seine Frau, eine gebürtige Thüringerin: „Also nach Plauen würde ich mitziehen.“ Auch sie fühlte sich in der Vogtlandmetropole sofort heimisch.

„Oberbürgermeister zu sein ist eine spannende Aufgabe. Kein Tag ist wie der andere. Es fordert einen, aber man kann gerade hier unwahrscheinlich viel bewegen und gestalten.“

Roland Warner kam vor sieben Jahren mit seiner Frau und seinen vier Kindern aus den alten Bundesländern nach Sachsen. Als Geschäftsführer der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG übernahm er auch die Geschäftsführung der **Stadtwerke Erdgas Plauen**. „Ich war damals auf dem Weg nach Chemnitz, um mich im Aufsichtsrat vorzustellen. Man hatte mir gesagt, ich solle doch in Plauen vorbeifahren. So habe ich mich damals, bevor ich überhaupt das erste Mal in Chemnitz war, mit Herrn Oberdorfer getroffen. Das war schon fast kurios. Wir saßen zwei Stunden zusammen und haben uns ausgetauscht. Ein tolles Gespräch.“

In einer Sache sind sich alle einig: Plauen ist schon etwas Besonderes und liegt ihnen am Herzen.



Plauen – meine Stadt

Das Besondere an Plauen sind – und in diesem Punkt sind sich alle einig – die Menschen, die hier leben. „Wir sind zwar irgendwie Provinz, aber nicht provinziell“, beschreibt Steffen Zenner das Leben in Plauen. „Das stimmt. Unsere Bürgerschaft fühlt sich sehr städtisch“, ergänzt Ralf Oberdorfer.

Plauen wird oft auch als Vogtlandmetropole beschrieben. Sie ist nicht nur die größte Stadt im Vogtland, sondern auch die Nummer fünf in Sachsen. Dabei hatte es Plauen nicht leicht. Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurden ca. 75 % der Stadt zerstört. Und auch zu DDR-Zeiten wurde Plauen durch die Lage nur 25 km vor der Grenze

wirtschaftlich nicht gefördert. Aber seit der Wende hat sich in Plauen viel getan.

„Wenn man von hier aus auf die Elsteraue schaut, kann man den wirtschaftlichen Wandel geradezu sehen. Dort standen einmal über 20 Schornsteine von Industrieunternehmen – jetzt ist nur noch einer übrig. Plauen hat lange von der Textilindustrie gelebt. Das ist jetzt vorbei“, erläutert Ralf Oberdorfer.

„Mittlerweile haben wir hier eine gesunde Mischung an Gewerbe- bzw. Industriebetrieben. Und wir sind dabei, weitere Flächen als Gewerbegebiete auszuweisen“, so Steffen Zenner. „Die Lage



unmittelbar an der Autobahn im Herzen Europas ist natürlich ideal. Aber wir müssen da auch viel Überzeugungsarbeit bei unseren Bürgern leisten.“

Aber damit nicht genug. „Plauen bietet ein vielseitiges Sport- und Kulturangebot. Das nutzen auch die anderen Vogtländer gerne. Ich selbst natürlich auch. Neben dem Theater und den vielen Sportstätten entsteht gerade in der Elsteraue ein neues Museum. In das Deutsche Forum für Textil und Spitze (Fabrik der Fäden) wird dann auch das Spitzenmuseum integriert“, erklärt Steffen Zenner.

„Und das Hallenbad wird erweitert, weil es einfach aus den Nähten platzt. So können wir das Angebot auch weiter ausweiten.“

Vergessen darf man auch nicht den ÖPNV. „Wir haben ein tolles Bus- und Straßenbahnnetz. Das wäre ohne die **Stadtwerke Erdgas Plauen** so gar nicht möglich. Dass wir dieses Modell so umsetzen konnten, macht einen nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als Aufsichtsratsvorsitzenden glücklich“, ergänzt Ralf Oberdorfer.



Zusammen sind wir stark

„Als Partner schauen wir auf eine erfolgreiche gemeinsame Arbeit zurück. Das macht uns stolz. Wir sind dem Gemeinwohl in Plauen verpflichtet und werden dafür sorgen, dass alle gut und sicher versorgt sind“, sagt Roland Warner.

„Das Thema Energie wird in Zukunft immer wichtiger werden. Das betrifft besonders Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Wir müssen Heizlasten umverteilen und für unsere Kunden ein starker Partner sein. Und unabhängiger von fossilen Energien werden“, so Roland Warner. „Das ist für uns als Stadt und für die **Stadtwerke Erdgas Plauen** eine spannende Aufgabe“, ergänzt Steffen Zenner.

Anlässlich der Aufsichtsratssitzung werden auch immer wieder Energieanlagen anderer Versorger besichtigt und sich gemeinsam informiert, was davon für Plauen interessant sein könnte. „Einmal

haben wir uns eine Biogasanlage angeschaut. Als wir danach zu einem Kaffee eingekehrt sind, wurden wir in die hinterste Ecke gesetzt, weil wir doch sehr gerochen haben. Darüber lachen wir heute noch“, erzählt Ralf Oberdorfer.

Die Stadt Plauen hat ein Energieteam ins Leben gerufen und einen Energielehrpfad entwickelt. Steffen Zenner: „Da lernen die Kinder auf spielerische Weise viel rund um das Thema.“

„Als Stadt spielen die **Stadtwerke Erdgas Plauen** schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle für uns. Ohne das Engagement in vielen Bereichen könnten wir das ein oder andere gar nicht in dieser Form umsetzen“, sagt Steffen Zenner. „Und dabei ist es ganz entscheidend, dass sich die **Stadtwerke Erdgas Plauen** nicht nur bei öffentlichkeitswirksamen Themen engagieren, sondern auch viele soziale Projekte wie z. B. Karo e. V. unterstützen. So



können wir als Stadt ein großes Spektrum in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales anbieten.“

In Erinnerung ist allen die Feier zum 20. Jubiläum der **Stadtwerke Erdgas Plauen** geblieben. „Das war ein ganz tolles Fest. Ich denke noch oft daran. Wir haben mit Kunden und Partnern einen richtig schönen Tag verbracht“, erinnert sich Ralf Oberdorfer.

Für die Zukunft wünscht man sich, dass dieser vertrauensvolle und erfolgreiche Weg auch weiterhin beschritten wird. Gerade wegen der schwierigeren Vorzeichen in der Energiepolitik. Auch eine mögliche Fusion mit den Stadtwerke Strom Plauen steht noch auf der Wunschliste. Ralf Oberdorfer: „Das hätte ich während meiner Amtszeit eigentlich noch gerne realisiert. Aber das wird uns auch noch irgendwann gelingen.“



Und jetzt zu den Zahlen





Auf einen Blick

	2021 in TEUR	2020 in TEUR
Umsatzerlöse	14.494	15.234
Materialaufwand	8.951	10.202
Personalaufwand	18	0
Abschreibungen	912	898
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.864	2.170
Zinsaufwendungen	4	10
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	8.547	9.015
Umlaufvermögen	7.201	5.912
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	922	951
Rückstellungen	1.896	525
Verbindlichkeiten	3.493	4.011
Investitionen	448	758
Aktive Gaszähler	9.502	9.658



Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Ralf Oberdorfer (Vorsitzender) bis 3.12.2021	Oberbürgermeister Plauen
Steffen Zenner (Vorsitzender) ab 3.12.2021	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, Rechtsanwalt, München
Thomas Fiedler	Rechtsanwalt, Plauen
Claudia Hänsel	Lehrerin, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Rentnerin, Plauen
Marko Mühlbauer	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland, Oelsnitz
Mirko Rust	Holzeinkaufsmanager International, SinoEuro Timber GmbH, Plauen
Klaas Wolkenhauer	Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft, München

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH)/Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz

Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Von § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 6.433,33 EUR.

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug 13.100 EUR.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16. Juni 2021 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Ralf Oberdorfer, die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht 2021 der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Plauen, 29. Juni 2022

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Der Aufsichtsrat

Steffen Zenner

Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskunden hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kunden in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.

Das Stammkapital der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (nachfolgend: PSB genannt) zu 51 % (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (nachfolgend: Thüga genannt), München, zu 49 % (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021

Das Geschäft der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat sich trotz der Corona-Pandemie auch im Geschäftsjahr 2021 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., der auch der Branchenverband BDEW angehört, verzeichnete der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr einen Anstieg um 3,9 %. Als Grund dafür wird die wesentlich kühlere Witterung in den ersten fünf Monaten des Jahres genannt, aus welcher ein Mehreinsatz von Erdgas in der Strom- sowie Wärmeerzeugung resultierte. Ab der Mitte des Geschäftsjahres führte der Preisanstieg im Erdgasbereich zu einem Mehreinsatz anderer Energieträger in der Strom- und Wärmeerzeugung. Im Jahr 2021 sank der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung von 16,6 % auf 15,2 %. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verzeichnete einen Rückgang von 43,6 % auf 40,5 %.



Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz hat sich im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Plan rückläufig entwickelt. In Summe über alle Kunden lag dieser bei 250 GWh und war damit um 4,2 % niedriger als geplant (Planwert 261 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 mit einem Absatz von 384 GWh ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (-34,9 %). Grund dafür sind die hohe Wettbewerbsdynamik sowie die steigende Preissensibilität der Kunden. Einen wesentlichen Anteil hat der Verlust eines großen Weiterverteilers. Gegenläufig erhöhte sich der Gasabsatz der dritten Vertriebe um 196 GWh von 212 GWh auf 408 GWh (+92,5 %).

Dem Absatzverlust durch Kundenrückgänge hat die Temperaturkurve entgegengewirkt. Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagzahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2021 für das Temperaturgebiet Plauen in Summe um 8,0 % über dem zehnjährigen Mittelwert und um 11,3 % über dem Vorjahreswert. Besonders die Monate Januar (+10,7 %), April (+45,7 %) und Mai (+41,1 %) lagen erheblich über dem zehnjährigen Mittelwert und haben sich somit positiv auf den gesamten Jahresabsatz ausgewirkt.

Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr um 10,4 % gestiegen. Der Marktanteil der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt im eigenen Netzgebiet bei 36,9 % (ohne nachgelagertes Netz). Im Vorjahr betrug dieser 63,9 %.

Die Mengenentwicklung des Gasgeschäftes 2021 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	2021	2020	Abweichung	
	GWh	GWh	GWh	%
Vertrieb Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH	250	384	-134	-34,9
Dritte Vertriebe	408	212	+196	+92,5
Gesamt	658	596	+62	+10,4

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt, um Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen:

- Das Produkt GasKonstant wurde an die Marktgegebenheiten angepasst und mit einer Preisgarantie bis 30. September 2023 versehen. Per 31. Dezember 2021 haben insgesamt 137 Kunden dieses Produkt abgeschlossen.
- 94 Kunden, deren Preisgarantie 2021 ausgelaufen ist, wurde das neue Produkt GasKonstant 2023 angeboten. Wir konnten eine Rücklaufquote von 29,8 % verzeichnen.
- Das Förderprogramm zur Heizungsumstellung – „**Stadtwerke Erdgas Plauen** – Umweltbonus“ sowie zur Anschaffung von Erdgasfahrzeugen konnte auch im Geschäftsjahr 2021 als vertriebsbegleitende Maßnahme fortgesetzt werden.

Um auf die angespannte Situation am Beschaffungsmarkt zu reagieren und daraus resultierenden Risiken entgegenzuwirken, musste der Vertrieb der Produkte GasKonstant, GasTreue und GasOnline Anfang Dezember 2021 vorübergehend eingestellt werden. Außerdem war es aufgrund ungeplanter Kundenzuwächse in der Grundversorgung (Insolvenzen und Belieferungsstops von Wettbewerbern) und der dadurch notwendigen kurzfristigen Beschaffung von sehr teuren Gasmengen notwendig, ein Grundversorgungsprodukt für Neukunden einzuführen (GasBasis Plus). In diesem Produkt versorgten wir per 31. Dezember 2021 88 Kunden.

Für das Ende 2018 eingeführte Onlineprodukt liegen per 31. Dezember 2021 121 Abschlüsse (eigenes und fremdes Netz) vor.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein saldierter Kundenzuwachs von 10 Kunden im Standardpreiskundenbereich sowie ein saldierter Kundenrückgang von 47 Kunden im Individualpreiskundenbereich.

Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 36,4 % vermindert. Die Gasbezugspreise sind gegenläufig zum Anstieg des Marktpreisniveaus für Erdgas in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 14,5 Mio. EUR und liegen um 4,9 % unter dem Vorjahreswert von 15,2 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist mengenbedingt. Für das Geschäftsjahr 2021 waren Umsätze in Höhe von 14,1 Mio. EUR geplant.

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzungsentgelten fremder Vertriebe liegen mit 14,3 Mio. EUR um 3,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 14,9 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von Kundenverlusten.

Weitere Umsatzerlöse resultieren mit 51 TEUR aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) und mit 195 TEUR aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Biokraftstoffquote, Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen).

Die Umsatzerlöse wurden 2021 durch die Zuführung zu Regulierungsrückstellungen per Saldo um 94 TEUR vermindert (im Vorjahr Anstieg um 238 TEUR).



Die aktivierten Eigenleistungen betragen 7 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (45 TEUR) resultieren hauptsächlich aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen und Mahngebühren (24 TEUR).

Im Materialaufwand (8,9 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (5,9 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten sowie die Kosten für CO₂-Zertifikate beeinflusst.

Die bezogenen Leistungen (3,0 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 2,0 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 1,0 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Die Schwerpunkte im Bereich der Instandhaltung lagen in den planmäßigen Erneuerungen von Niederdruckgasleitungen u. a. im Bereich der Reußenländer Straße (57 TEUR) und der Händelstraße (58 TEUR) sowie in der mit dem Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland koordinierten Erneuerung in der Dittesstraße (78 TEUR).

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 912 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (1.864 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe Aufwendungen der Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Die Zinserträge (14 TEUR) resultieren in Höhe von 10 TEUR aus Festgeldanlagen sowie in Höhe von 4 TEUR aus Verzugszinsen.

Die Zinsaufwendungen (4 TEUR) resultieren in Höhe von 2 TEUR aus den Rückstellungen für das Regulierungskonto.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 2.826 TEUR (Vorjahr 2.127 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Material- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Abweichung zum geplanten Ergebnis vor Steuern (2.149 TEUR) beträgt 677 TEUR.

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich nach Abzug von Steuern in Höhe von 184 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 954 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 1.688 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 448 TEUR in Sachanlagen getätigt. Die Schwerpunkte lagen im Bereich des Gashochdruckleitungsnetzes, insbesondere im Neubau der Abzweigschiebergruppe Gashochdruckleitung P30/P30-8000 im Bereich Gewerbegebiet Zadera zur Erhöhung der Versorgungssicherheit (102 TEUR) sowie in der Fertigstellung der planmäßigen Erneuerung der Gashochdruckleitung P20 Kemmlerblick (59 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 22 TEUR (Vorjahr 46 TEUR).

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 458 TEUR verringert, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 906 TEUR höher als die Investitionen in Höhe von 448 TEUR ausfielen.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt zum Bilanzstichtag bei 4,9 Mio. EUR (Vorjahr 5,0 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 63,8 % (Vorjahr 67,5 %).

Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert im Geschäftsjahr 2021 hauptsächlich aus den Rückstellungen für CO₂-Zertifikate.



Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	2021	2020
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	TEUR
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	2.642	1.983
+ Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Nachaktivierung	912	898
+ Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	0
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-51	-57
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.398	1.240
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	1.371	-1.015
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.176	-501
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.302	2.548
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen (Sach- und Finanzanlagevermögen)	-448	-758
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-448	-758
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	22	46
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-1.983	-2.407
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.961	-2.361
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	-107	-571
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.991	5.562
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.884	4.991

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 zu jeder Zeit gesichert.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	2021	2020
	%	%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	59,9	63,2
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Bilanzsumme)	63,8	67,5
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Anlagevermögen)	117,6	111,7

Das gesamte Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) ist zu 117,6 % durch Eigenkapital einschließlich 2/3 der Bauzuschüsse finanziert.

Infolge des Anstiegs der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen bei gegenläufig gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten vermindert sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 67,5 % auf 63,8 %. Der Anlagendeckungsgrad I – unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) – steigt von 111,7 % auf 117,6 %. Das Sachanlagevermögen (Gasnetz) ist vollständig mit wirtschaftlichem Eigenkapital finanziert.

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz“),
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges“),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige“).

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.



Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.

Der Tätigkeitsabschluss für den Bereich Gasverteilung weist ein Ergebnis vor Steuern von 753 TEUR (Vorjahr 674 TEUR) sowie eine Bilanzsumme von 11.279 TEUR (Vorjahr 11.281 TEUR) aus.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft, wie auch die Bewertung der Risiken, entspricht im Wesentlichen der des Vorjahres.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin – der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer und Energielieferant in Form von Preis- und Absatzrisiken. Auf der Beschaffungsseite werden deshalb Marktpreisänderungsrisiken entsprechend überwacht und marktübliche Absicherungsgeschäfte getätigt.

Die örtliche Nähe und das Angebot wettbewerbsfähiger Preise bieten der Gesellschaft die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Um einen nachhaltigen Ergebnisbeitrag zu erzielen und weiteren Kundenverlusten entgegenzuwirken, müssen bestehende Kunden gebunden, Neukunden

gewonnen und ehemalige Kunden zurückgewonnen werden. Hierzu wird auch im neuen Geschäftsjahr die Vertriebsstrategie durch verschiedene Maßnahmen, wie Vertriebspartner, Direktvertrieb sowie diverse Kampagnen weiterverfolgt. Auch die Erweiterung des Vertriebsgebietes stellt eine weitere Chance dar.

Die aktuelle Lage auf dem Gasmarkt mit den stark gestiegenen Preisen aufgrund derzeitiger Turbulenzen in der gesamten Energiewirtschaft, wie die reduzierten Lieferungen aus Russland oder dem Ausstieg aus der Atomenergie, sorgt weiterhin für eine angespannte Situation. Dies kann zu weiteren Insolvenzen von Gasversorgern und somit zu einem ungeplanten Kundenzuwachs führen, was den Nachkauf von Gasmengen zu extrem hohen Preisen nach sich zieht.

Auch die laufende Gesetzgebung auf europäischer Ebene zur Regulierung der Energiegroßhandelsmärkte birgt Risiken für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, wobei wir davon ausgehen, dass in erster Linie nur die Vorschriften der EU-Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts REMIT (Regulation on Energy Market Integrity and Transparency) anzuwenden sein werden.

Aufgrund des Geschäftsmodells der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** finden derzeit weder die umfangreichen Meldepflichten der EU-Verordnung über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister EMIR (European Market Infrastructure Regulation) Anwendung, noch wird die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II (Markets in Financial Instruments Directive) relevante Auswirkungen haben, da die Gesellschaft nicht mit Derivaten (Produkte der Energiebörse oder Emissionszertifikate) handelt.

Im Geschäftsjahr spielte neben den Anträgen auf Anpassung des Regulierungskontos und für den Kapitalkostenaufschlag vor allem die Kostendatenerhebung für das Verfahren zur Festlegung der Erlösobergrenzen Gas für die vierte Regulierungsperiode eine wesentliche Rolle. Mit Schreiben vom 1. Juni 2021 erfolgte die Festlegung der Vorgaben zur Durchführung der Kostenprüfung zur Bestimmung des Ausgangsniveaus der Erlösobergrenzen für die vierte Regulierungsperiode durch die Landesregulierungsbehörde. Für Netzbetreiber im vereinfachten Verfahren waren alle für die Ermittlung des Ausgangsniveaus erforderlichen Unterlagen bis zum 30. September 2021 einzureichen.

Netzbetreiber, an deren Verteilnetz weniger als 15.000 Kunden angeschlossen sind, können einen Antrag auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß § 24 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) für die Dauer einer Regulierungsperiode stellen. Damit entfällt die Verpflichtung zur Teilnahme am Effizienzvergleich. Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat mit Schreiben vom 22. März 2021 den Antrag auf Teilnahme am vereinfachten Verfahren für die vierte Regulierungsperiode gestellt, der mit Beschluss vom 30. März 2021 durch die Regulierungsbehörde genehmigt wurde.



Fristgerecht zum 30. September 2021 hat die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** die erforderlichen Unterlagen zur Kostenprüfung eingereicht. Das Verfahren hat wesentlichen Einfluss auf das künftige Ergebnis der Gesellschaft und wird aus Sicht der Regulierung eine wesentliche Aufgabe für das Jahr 2022 darstellen.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 12. Oktober 2021 die Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode Gas festgelegt. Diese sind im Vergleich zur dritten Regulierungsperiode nochmals erheblich gesunken. Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung der Festlegung hat die Gesellschaft am 30. November 2021 Beschwerde gegen die Festlegung eingelegt.

Die Bundesnetzagentur hat am 7. Juli 2021 die Festlegung für die Datenerhebung zur Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors im Gas (Xgen Gas) für die vierte Regulierungsperiode veröffentlicht. Die Datenerhebung wird im Geschäftsjahr 2022 erfolgen. Auch dieses Verfahren hat Einfluss auf das künftige Ergebnis der Gesellschaft.

Mit Antrag vom 28. Juni 2021 wurde der Regulierungskontosaldo des Geschäftsjahres 2020 beantragt. Hierzu ist im Geschäftsjahr 2021 noch kein Beschluss durch die Landesregulierungsbehörde ergangen.

Die Regulierung der Gasnetze wirkt sich unmittelbar durch die von der Regulierungsbehörde genehmigten Erlösbergrenzen auf das Ergebnis der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** aus. Aufgrund der erfolgten Festlegung für die Erlösbergrenzen der dritten Regulierungsperiode (2018 bis 2022) bestehen aktuell keine regulatorischen Risiken aus einer unplanmäßig sinkenden Erlösbergrenze für die dritte Regulierungsperiode. Durch die höchstrichterlichen Entscheidungen zu Eigenkapitalzins, Kapitalkostenaufschlag und Xgen Gas bestehen für die dritte Regulierungsperiode jedoch auch keine weiteren Chancen auf Erhöhung der zulässigen Erlöse (EOG) aufgrund von Beschwerdeverfahren.

Aufgrund des laufenden Kostenerhebungsverfahrens bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Ausgangsniveaus der vierten Regulierungsperiode und damit der zulässigen Erlösbergrenzen ab 2023.

Für das Netzgebiet der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** ist gemäß § 36 Abs. 2 EnWG der Grundversorger zum 1. Juli 2021 für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2024 zu bestimmen. Grundversorger im Netzgebiet ist die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**. Die Feststellung des Grundversorgers wurde der Landesregulierungsbehörde Sachsen fristgerecht mitgeteilt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich mit 893 TEUR aufgrund der Anpassung der Aktivierungsgrenzen über dem Niveau des Vorjahres bewegen. Demgegenüber stehen konstante Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sehr wichtig. Zum 30. Juni 2022 ist daher erneut die Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH und Co. KG geplant, die EEG-Anlagen entwickelt und betreibt.

Bei moderater Entwicklung der Aufwendungen und Erträge rechnet das Unternehmen im Jahr 2022 mit Umsatzerlösen in Höhe von 16.143 TEUR und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.174 TEUR, das unter dem des Berichtsjahres liegt.

Aufgrund des am 24. Februar 2022 begonnenen Krieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine ist es sehr wahrscheinlich, dass sich die bisher prognostizierte Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie verschieben wird. Ein Beispiel für diese These sind die starken Anstiege der Energiepreise über das bereits sehr hohe Vorkriegsniveau hinaus, was nach Experteneinschätzungen die Inflation weiter anheizen dürfte.

Zurzeit können keine Einschätzungen getroffen werden, wie sich der Ukraine-Krieg auf die Geschäftstätigkeit der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** auswirkt und ist demzufolge nicht in den Planungs- und Prognoserechnungen der Gesellschaft reflektiert. Es bestehen verbindliche Gaslieferverträge mit unserem Vorlieferanten. Der Branchenverband Zukunft Gas sowie die Gasspeicher-Vereinigung INES betonen, dass die Gasversorgung kurzfristig gesichert sei. Gründe für diese Einschätzung sind Gasbezüge aus anderen Ländern, die milden Temperaturen, ausreichend verfügbare Importe von verflüssigten Erdgas sowie die Verfügbarkeit der Gasspeicher in Deutschland. Nichts desto trotz ist die Abhängigkeit von russischen Erdgas in Deutschland immens. Im Fall eines längeren Stopps sämtlicher russischen Gaslieferungen bis in den nächsten Winter hinein kann zurzeit durch die Branche nicht abschließend beurteilt werden, ob zu jedem Zeitpunkt die Gasversorgung vollständig und unterbrechungsfrei aufrechterhalten werden kann.



Ausblick

Um dem wachsenden Wettbewerbsdruck, den ständigen Veränderungen politischer bzw. gesetzlicher Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen entgegenzuwirken sind strategische Überlegungen mit der Zusammenführung von Energieaktivitäten in der Stadt Plauen und Umgebung getroffen worden. Diese könnte durch die Fusion der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit der Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG sowie der Verteilnetz Plauen GmbH erreicht werden. Mit der Zusammenführung zu einem Mehrspartenunternehmen können daraus resultierende Synergieeffekte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein.

Plauen, den 25. Februar 2022

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer



Bilanz zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	9.553,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.057,89	20.066,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.918.572,02	8.428.488,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.780,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.365,62	1.974,95
	7.992.775,53	8.450.529,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	529.517,05	529.517,05
	554.517,05	554.517,05
	8.547.292,58	9.014.599,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Emissionsrechte	1.056.682,07	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	905.322,39	739.675,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.774,46	247,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	351.320,46	181.494,08
	1.260.417,31	921.416,75
III. Guthaben bei Kreditinstituten	4.884.230,29	4.990.740,18
	6.144.647,60	5.912.156,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.300,00	0,00
	15.750.922,25	14.926.756,84

Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	891.681,72	891.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	3.614.083,32	3.614.083,32
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	9.439.281,89	9.439.281,89
B. Bauzuschüsse	921.980,60	951.428,78
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	35.269,71	17.038,27
2. Sonstige Rückstellungen	1.861.056,39	507.894,63
	1.896.326,10	524.932,90
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674.912,98	1.336.208,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.688.250,92	1.148.251,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	953.809,34	834.265,75
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 117.622,00 EUR (Vj. 171 TEUR)	176.360,42	692.386,95
	3.493.333,66	4.011.113,27
	15.750.922,25	14.926.756,84



Entwicklung des Anlagevermögens 2021

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.299,09	0,00	0,00	0,00	67.299,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	94.520,00	0,00	0,00	0,00	94.520,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.616.814,24	395.781,70	11.243,81	0,00	45.001.352,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3.848,76	0,00	0,00	3.848,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.974,95	48.390,67	0,00	0,00	50.365,62
	44.713.309,19	448.021,13	11.243,81	0,00	45.150.086,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	529.517,05	0,00	0,00	0,00	529.517,05
	554.517,05	0,00	0,00	0,00	554.517,05
	45.335.125,33	448.021,13	11.243,81	0,00	45.771.902,65

Abschreibungen	Buchwerte				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	57.746,09	9.553,00	0,00	67.299,09	9.553,00
	74.453,11	9,00	0,00	74.462,11	20.057,89
	36.188.326,22	902.464,70	8.010,81	37.082.780,11	7.918.572,02
	0,00	68,76	0,00	68,76	3.780,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	50.365,62
	36.262.779,33	902.542,46	8.010,81	37.157.310,98	7.992.775,53
	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	529.517,05
	0,00	0,00	0,00	0,00	554.517,05
	36.320.525,42	912.095,46	8.010,81	37.224.610,07	8.547.292,58
					9.014.599,91



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	14.493.909,18	15.234.426,74
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	7.428,28	11.439,71
3. Sonstige betriebliche Erträge	45.028,67	119.366,30
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.900.134,53	7.562.561,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.050.760,77	2.639.257,35
	8.950.895,30	10.201.818,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.800,00	0,00
b) Soziale Abgaben	775,87	0,00
	17.575,87	0,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	912.095,46	897.688,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.863.691,66	2.170.054,89
8. Erträge aus Beteiligungen	12.981,82	10.385,46
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.466,19	31.133,60
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 872,00 EUR (Vj. 9 TEUR)	3.842,06	9.975,10
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	177.576,54	143.257,39
12. Ergebnis nach Steuern	2.648.137,25	1.983.957,60
13. Sonstige Steuern	6.076,99	1.440,12
14. Ausgleichszahlung an Gesellschafter	953.809,34	834.265,75
15. Aufgrund eines Gewinnanführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.688.250,92	1.148.251,73
16. Jahresergebnis	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2021 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In 2021 erfolgte erstmalig ein Ausweis des Personalaufwandes, der bisher in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten war. Alle weiteren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aus dem Vorjahr wurden beibehalten.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.



Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	Nutzungsdauern Jahre	Abschreibungssätze in Prozent	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5	20 - 33	linear
Außenanlagen	10 - 15	7 - 10	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 - 30	3 - 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	12,5	linear

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die unter **Vorräte** ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Emissionsberechtigungen sind zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2021“ hervor.

Eine Kommanditeinlage in Höhe von 12.863,71 EUR bei der SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München, ist als Finanzanlage ausgewiesen. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 1. Mai 2016 beschlossen. Die bedungene Einlage (Pflichteinlage) ist nach erfolgter Teilzahlung geringer als die Hafteinlage nach § 171 Abs. 1 HGB.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital 31.12.2021 %	Eigenkapital 31.12.2020 EUR	Jahresergebnis 2020 EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	18.764,01	-397,10
Beteiligte Unternehmen			
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	0,26	223.705.056,12	8.990.518,41
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München*	0,47	2.299.207,84	-98.737,80

* Stichtag 30. April 2021

2. Vorräte

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Emissionsrechte (CO ₂ -Zertifikate)	1.056.682,07	0,00

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung Gas in Höhe von 8.271.829,83 EUR (Vorjahr Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten 7.288.714,75 EUR) mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 7.738.089,67 EUR (Vorjahr Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten 7.756.284,11 EUR) saldiert.



Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.774,46 EUR (Vorjahr: 247,12 EUR) enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und beinhaltet Sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Erdgassteuer in Höhe von 16.503,41 EUR (Vorjahr 65.421,91 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen, Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 294.377,50 EUR (Vorjahr 52.238,44 EUR) und noch nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von 8.929,50 EUR (Vorjahr 35.168,56 EUR).

4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2021 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.

5. Bauzuschüsse

Bauzuschüsse Erdgas

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
	921.980,60	951.428,78

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regulierungskonto, die Rückstellung für Abgabeverpflichtungen von Emissionsberechtigungen, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen sowie sonstige Kosten für den Energiebezug.

7. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.790,79 (1.302.189,22)	35.122,19 (34.019,62)	0,00 (0,00)	674.912,98 (1.336.208,84)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.688.250,92 (1.148.251,73)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.688.250,92 (1.148.251,73)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	953.809,34 (834.265,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	953.809,34 (834.265,75)
Sonstige Verbindlichkeiten	176.360,42 (692.386,95)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	176.360,42 (692.386,95)
Summe	3.458.211,47 (3.977.093,65)	35.122,19 (34.019,62)	0,00 0,00	3.493.333,66 (4.011.113,27)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Verbrauchsabgrenzung Fernwärme und Netznutzung enthalten. Die zum Stichtag nicht abgerechneten Netznutzungsentgelte in Höhe von 645.802,20 EUR (Vorjahr 586.019,92 EUR) wurden mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 659.962,93 EUR (Vorjahr 620.23,09 EUR) saldiert. Die nicht abgerechneten Fernwärmelieferungen in Höhe von 23.339,62 EUR (Vorjahr 19.319,49 EUR) wurden mit den Abschlägen in Höhe von 23.773,20 EUR (Vorjahr 19.983,20 EUR) saldiert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zudem 117.622,00 EUR (Vorjahr 101.581,00 EUR) Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer enthalten.



7. Umsatzerlöse

	2021 EUR	2020 EUR
Gas	14.247.722,03	15.125.714,82
Übrige	246.187,15	108.711,92
	14.493.909,18	15.234.426,74

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 127.281,40 EUR (Vorjahr 15.033,69 EUR), resultierend aus Verbrauchsabgrenzungen und periodenfremden Nebenerlösen.

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2021 EUR	2020 EUR
Erlöse aus dem Buchgewinn bei Anlagenverkauf	0,00	13.333,33
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.466,94	9.081,76
Erträge aus Schadensfällen	6.737,52	3.795,07
Andere	32.824,21	93.156,14
	45.028,67	119.366,30

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt 5.466,94 EUR (Vorjahr 9.081,76 EUR) aus der Auflösung von Rückstellungen.

9. Materialaufwand

	2021 EUR	2020 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.900.134,53	7.562.561,23
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.050.760,77	2.639.257,35
	8.950.895,30	10.201.818,58

Der Materialaufwand enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von insgesamt 66.711,68 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) aus dem Bezug von Mobilgas.

10. Abschreibungen

	2021 EUR	2020 EUR
Planmäßige Abschreibungen	912.095,46	897.688,25

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 EUR	2020 EUR
Betriebsführungsentgelte	1.377.282,46	1.446.587,38
Konzessionsabgabe	166.529,52	170.211,91
Fremdlieferungen und -leistungen	26.644,94	60.689,06
Abschreibungen auf Forderungen	21.164,66	40.437,58
Übrige	272.070,08	452.128,96
	1.863.691,66	2.170.054,89

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.775,05 EUR (Vorjahr 353,59 EUR) aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing und Sponsoring in Höhe von 77.968,27 EUR, Beratungskosten in Höhe von 69.892,05 EUR sowie in Höhe von 36.535,78 EUR Beiträge an Wirtschaftsverbände und Versicherungen.

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2021 EUR	2020 EUR
Sonstige Zinserträge	14.466,19	31.133,60



13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2021 EUR	2020 EUR
Sonstige Zinsen und Aufwendungen	2.442,06	813,10
Sonstige Zinsen und Aufwendungen aus Steuern	528,00	0,00
Aufwendungen aus Aufzinsung	872,00	9.162,00
	3.842,06	9.975,10

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 177.576,54 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält ausschließlich die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

15. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrages vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 953.809,34 EUR für das Geschäftsjahr 2021.

16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Gemäß § 1 Abs. 1 bis 3 des Gewinnabführungsvertrages vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) verpflichtet sich die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich der Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter und Steuerumlagen in Höhe von 1.688.250,92 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.

D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 10.033 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Erdgas- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2021 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 140 TEUR verbessert.

Sowohl die Gesellschaft als auch die Plauener Straßenbahn GmbH verzichten gemäß § 293 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Betreffend möglicher weiterer Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie des am 24. Februar 2022 ausgebrochenen Krieges in der Ukraine verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Lagebericht. Im Übrigen haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge ereignet, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären.

Plauen, den 25. Februar 2022

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH, Plauen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrecht-

lichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Leipzig, den 29. März 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Thomas Drüppel)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Oliver Schrader)
Wirtschaftsprüfer



Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Hammerstraße 86a

08523 Plauen

Chefredaktion: Astrid Eberius

Redaktion: Cindy Haase, Heiko Wegert

Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung/Regine Leiss-Broj Grafikdesign/

Fotos: Kristin Schmidt

Druck: Mai 2022

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Hammerstraße 86a

08523 Plauen

Telefon (03741) 26 02 – 0

Telefax (03741) 161 – 103

www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de